Erneuerbare Energien in Österreich 2023

Der jährliche Stimmungsbarometer der österreichischen Bevölkerung zu erneuerbaren Energien

WU Wirtschaftsuniversität Wien Vienna University of Economics and Business

Deloitte.

WIEN ENERGIE

Eckdaten zur Studienreihe

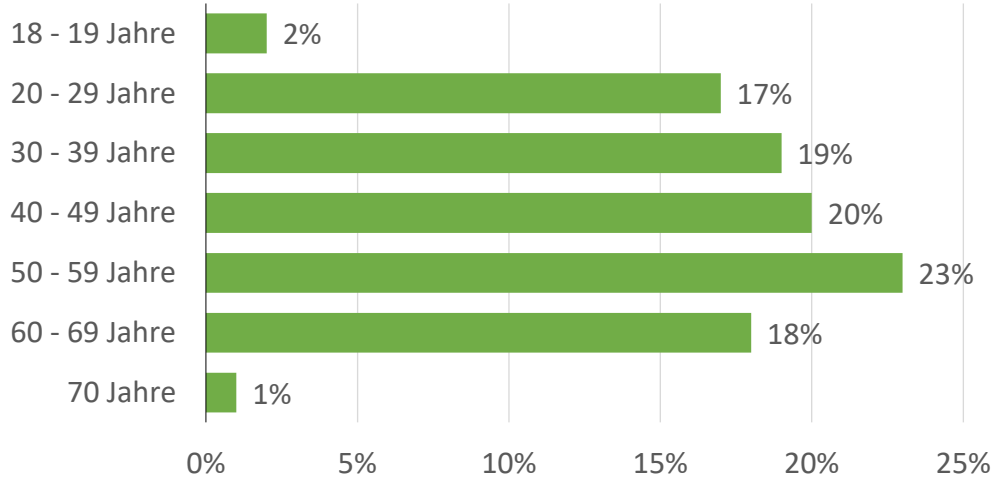
- Im Rahmen der Studienreihe „Erneuerbare Energien in Österreich“ finden seit 2015 jährlich repräsentative Befragungen der österreichischen Bevölkerung statt:
  - Rund 1.000 Befragte im Alter von 18 bis 70 Jahren
  - Erhebungszeitraum: jeweils Oktober/November
  - Repräsentativ in Bezug auf Alter, Geschlecht, Bundesland, Ausbildungsgrad, sowie Haushaltseinkommen und Wohnstatistik

- Die Studienreihe versteht sich als Stimmungsbarometer der österreichischen Bevölkerung in Bezug auf deren Einstellungen zu erneuerbaren Energien und damit zusammenhängenden Themen.

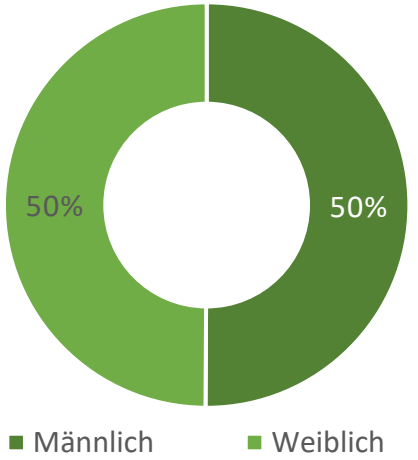
- Auf den folgenden Seiten finden sich die Ergebnisse der jüngsten Erhebung vom Spätherbst 2022 im Vergleich zu den Ergebnissen der vorhergehenden Erhebungen.

Stichprobe (1.101 Befragte)

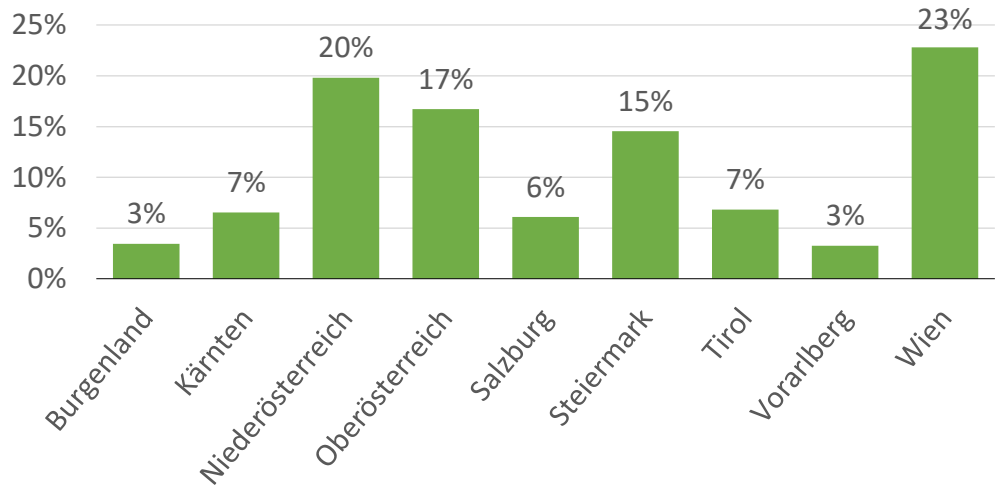
Alter



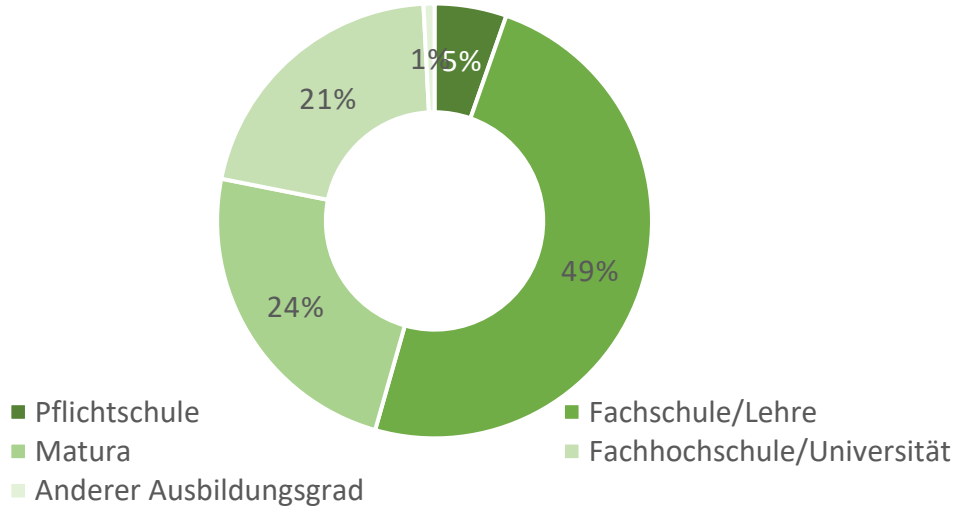
Geschlecht



Bundesland



Ausbildungsgrad



Übersicht

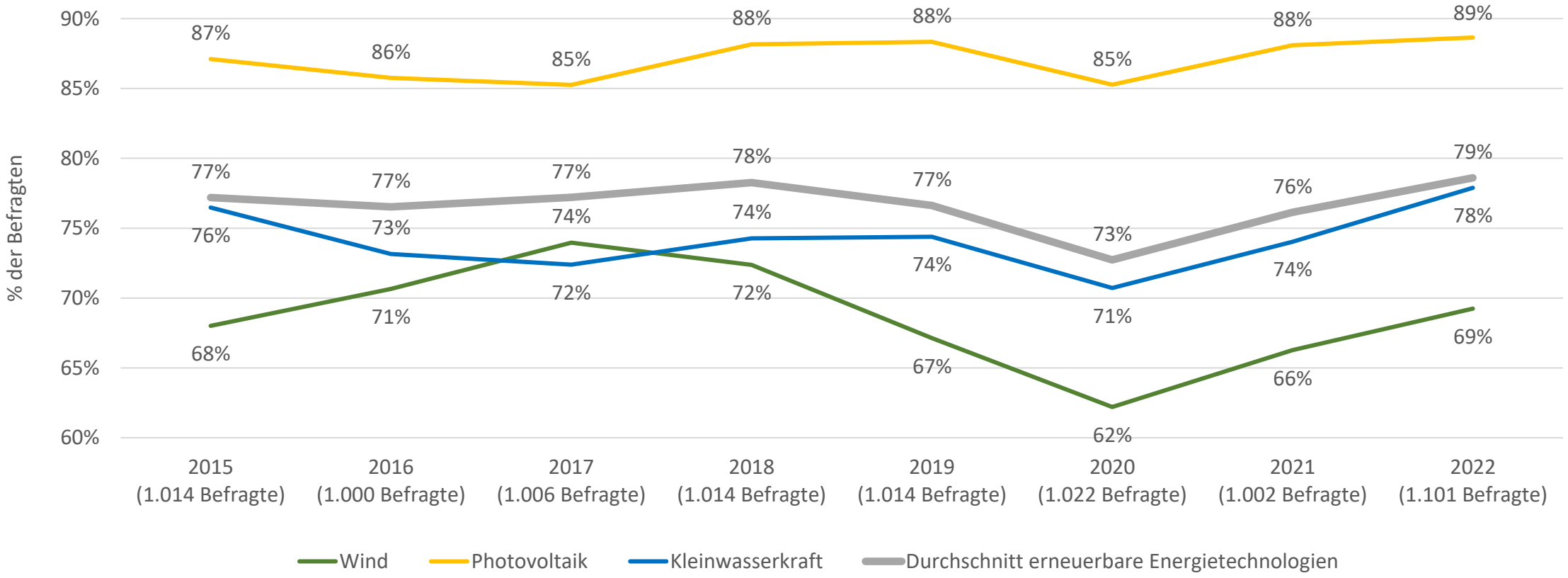
- Stimmungsbarometer Erneuerbare Energien in Österreich
- Energieverbrauch
- Photovoltaik, Stromspeicher und erneuerbare Wärmeversorgung
- Bürgerbeteiligung und Energiegemeinschaften
- Elektromobilität
- Klima- und Energiepolitik
- Klimakrise

Stimmungsbarometer Erneuerbare Energien in Österreich

Die Akzeptanz von erneuerbaren Energieprojekten ist in Österreich so hoch wie nie zuvor

Entwicklung der Zustimmung zu einem erneuerbaren Energieprojekt in (der Nähe) der Gemeinde

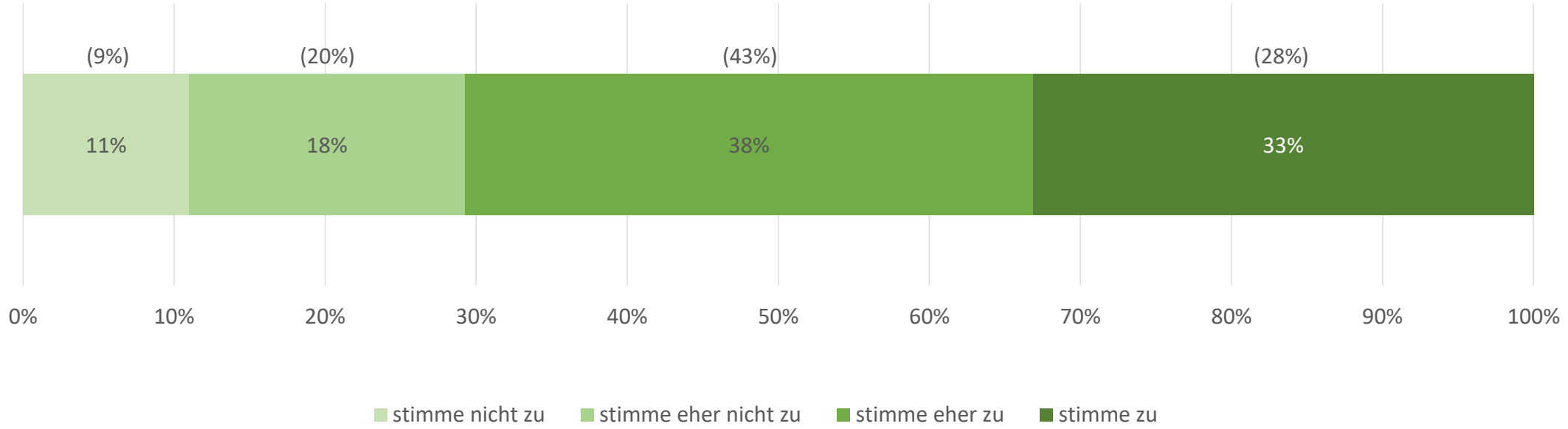
(Entwicklung 2015-2022)



Der Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen findet große Zustimmung in der österreichischen Bevölkerung

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Es sollten mehr Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Österreich gebaut werden.

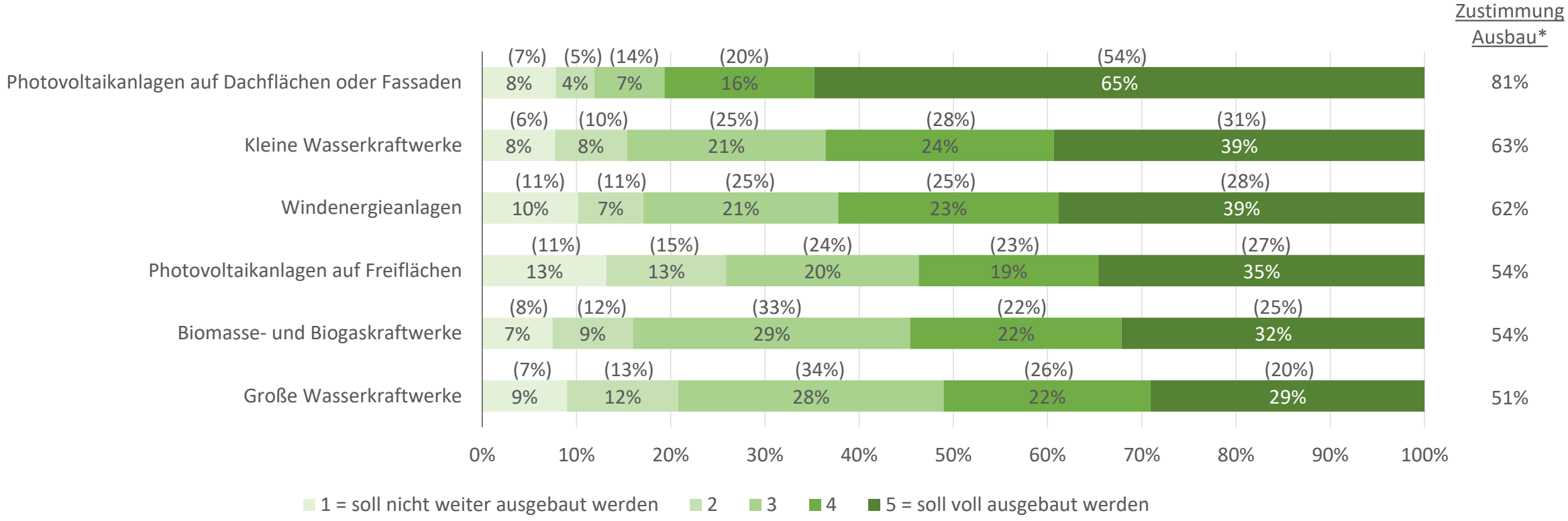
1.101 Befragte (Werte von 2021 in Klammer)



Mehr als die Hälfte der Österreicher:innen unterstützt einen weitestgehenden Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung

Welche dieser Kraftwerke basierend auf erneuerbaren Energieträgern sollten Ihrer Meinung nach in Österreich in Zukunft wie stark ausgebaut werden, um die Stromversorgung zu sichern?

1.101 Befragte (Werte von 2021 in Klammer;* Summe von „4/5 = soll voll ausgebaut werden“)



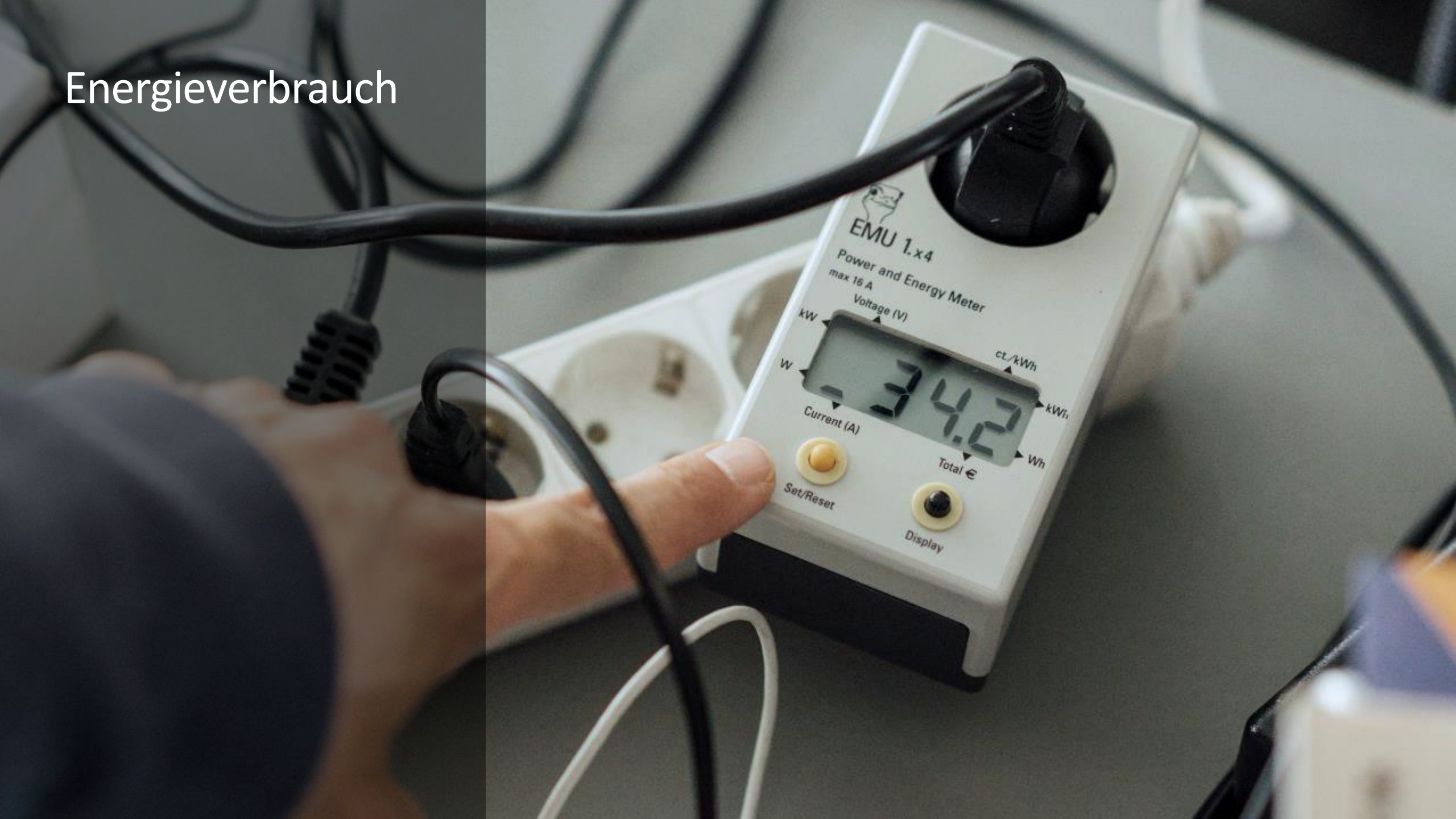
Zusammenfassung

- **Höchste Akzeptanz:** Die Akzeptanz von erneuerbaren Energieprojekten ist in Österreich so hoch wie nie zuvor. Kleinwasserkraft- und Windkraftanlagen konnten vor allem an Beliebtheit gewinnen und Akzeptanzwerte von 78 % bzw. 69 % erreichen. Fast 9 von 10 Österreicher:innen befürworten den Ausbau von Photovoltaik in der eigenen Gemeinde.

- **Große Zustimmung:** Der weitere Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen findet mit 71 % der Befragten große Zustimmung in der österreichischen Bevölkerung.

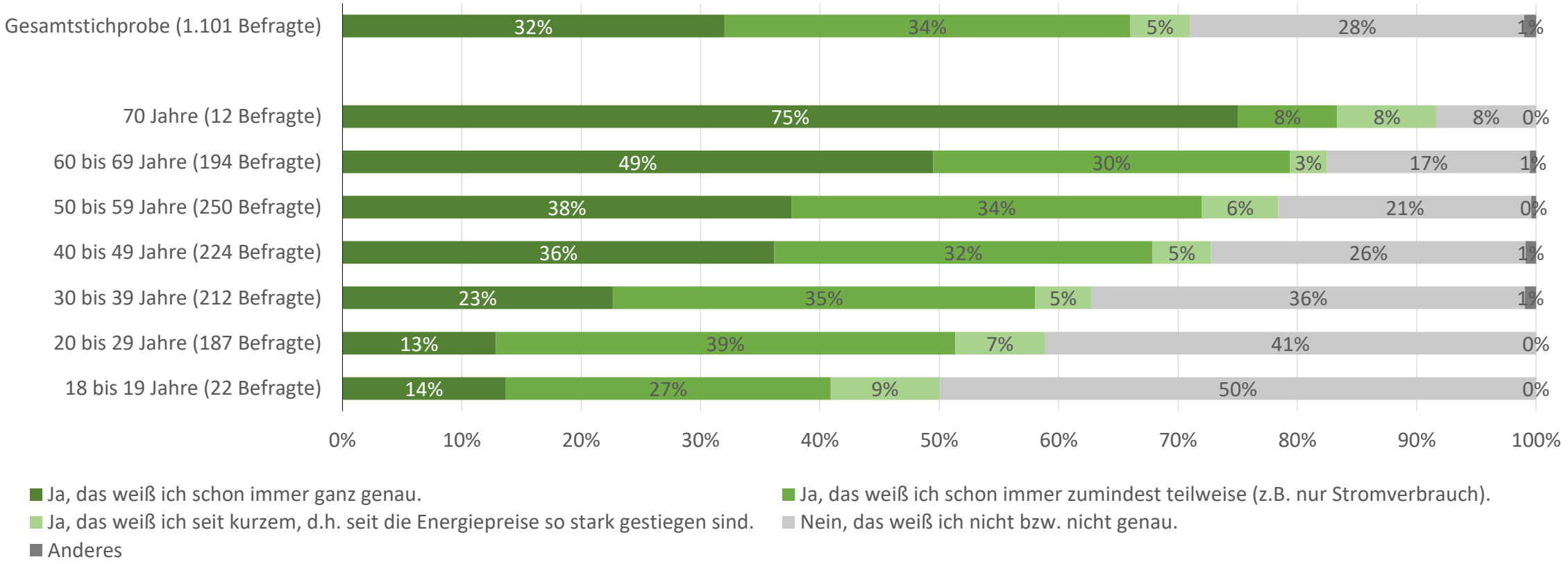
- **Gewünschter Ausbau:** Mehr als die Hälfte der Österreicher:innen unterstützt einen weitestgehenden Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung in Österreich. 65 % der Befragten wünschen sich einen Vollausbau von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen oder Fassaden. Jeweils 39 % der Befragten sprechen sich zudem dafür aus, dass kleine Wasserkraftwerke und Windenergieanlagen voll ausgebaut werden sollen.

Energieverbrauch



Mehr als ein Viertel der Befragten weiß nicht oder nicht genau, wie hoch der eigene Energieverbrauch ist

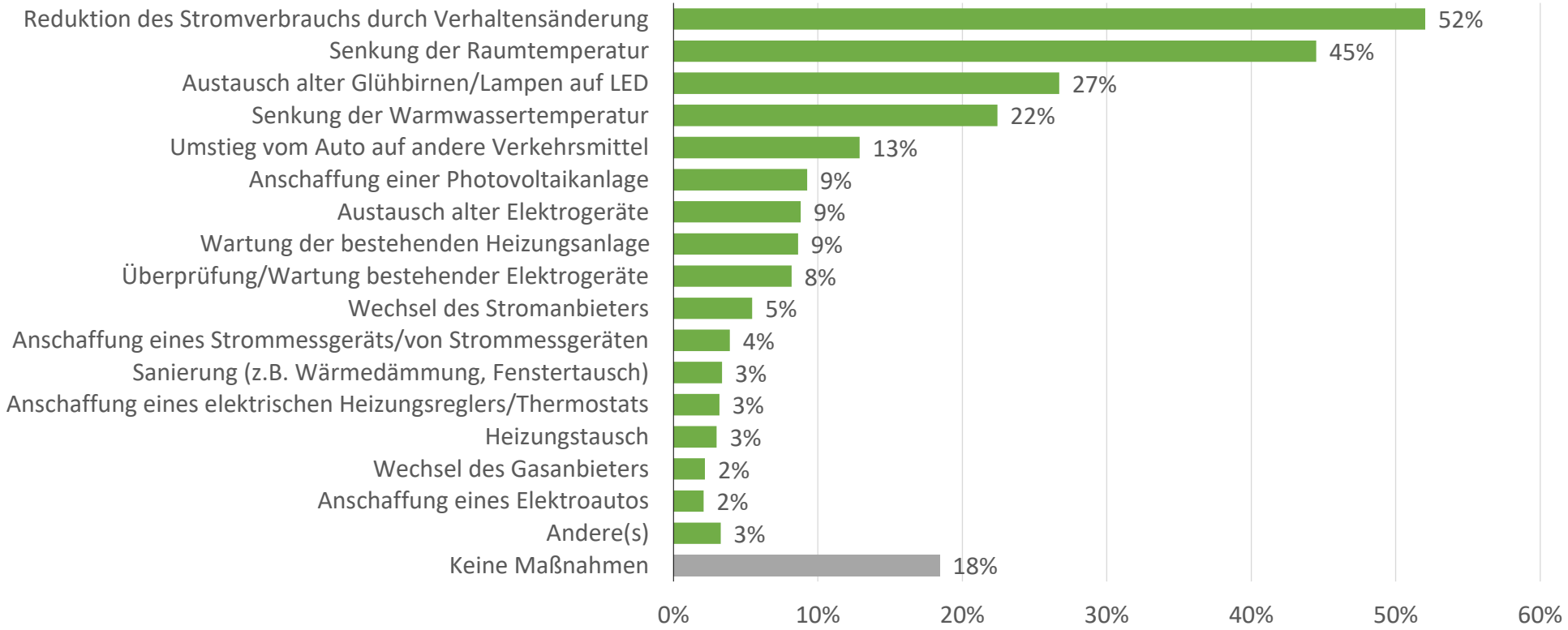
Wissen Sie, wie hoch Ihr Energieverbrauch (Heizen, Warmwasser, Strom) ist?



Die Hälfte der Österreicher:innen heizt bewusst weniger, um Energie zu sparen

Haben Sie innerhalb der letzten 6 Monate bewusst Maßnahmen gesetzt, um den Energieverbrauch bzw. die Energiekosten zu senken? Wenn ja, welche? (Mehrfachnennung möglich.)

1.101 Befragte



Zusammenfassung

- **Informationsdefizit:** Ein Drittel der Befragten (32 %) kennt genau den eigenen Energieverbrauch, ein weiteres Drittel (34 %) nur teilweise (z.B. Stromverbrauch). Mehr als ein Viertel der Befragten (28 %) weiß nicht oder nicht genau, wie hoch der eigene Energieverbrauch für Heizen, Warmwasser und Strom ist. Bei den unter 30-Jährigen ist dieses Informationsdefizit am höchsten.

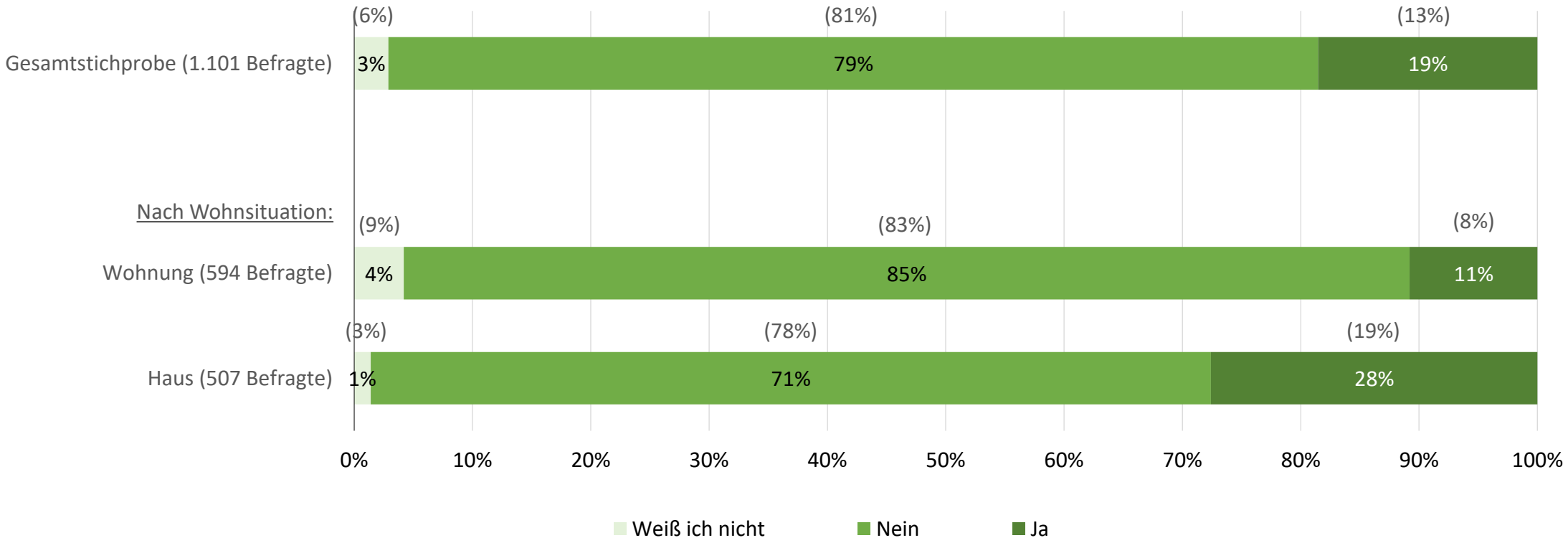
- **Energiesparen:** Die Mehrheit der Österreicher:innen hat innerhalb der letzten sechs Monate bewusst Maßnahmen gesetzt, um den Energieverbrauch bzw. die Energiekosten zu senken. Die Befragten setzen vor allem auf Stromsparen durch Verhaltensänderung und niedrigere Raumtemperaturen. Nahezu ein Fünftel der Befragten (18 %) hat in diesem Zeitraum aber keine entsprechenden Maßnahmen gesetzt.

Photovoltaik, Stromspeicher und erneuerbare Wärmeversorgung

Deutlicher Anstieg bei installierter Photovoltaik auf Häusern

Ist auf Ihrem Haus bzw. Wohngebäude eine Photovoltaikanlage installiert?

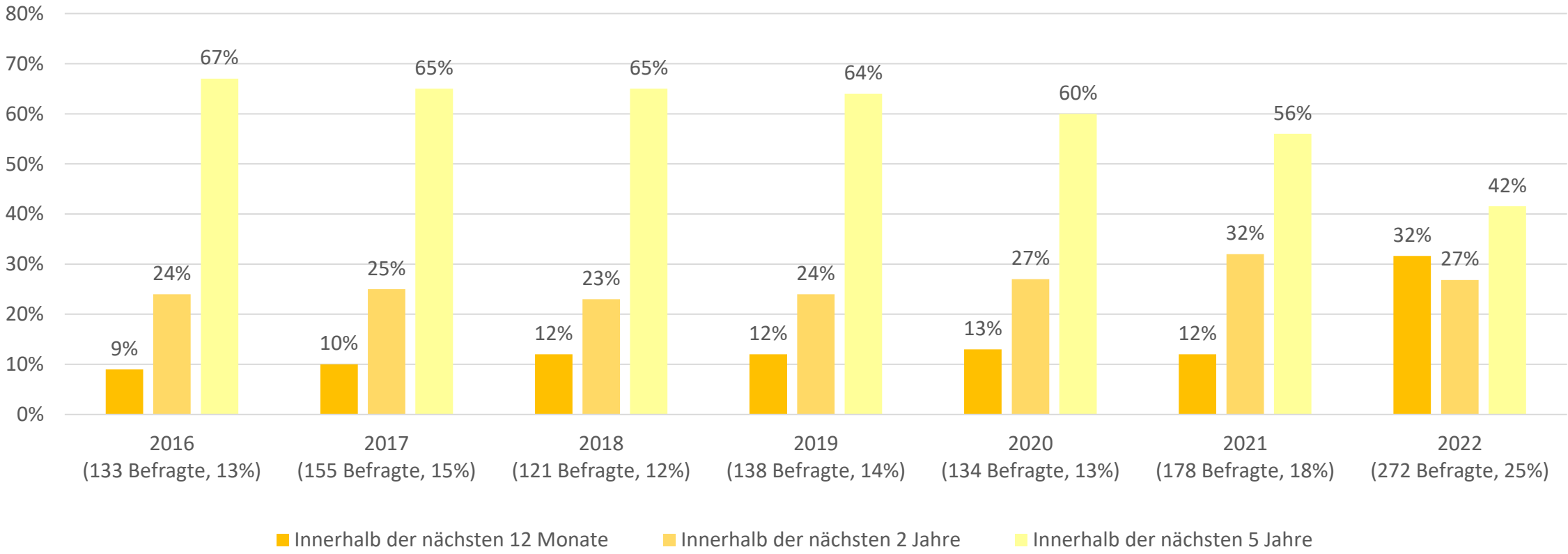
(Werte von 2021 in Klammer)



Die Bereitschaft zur Installation einer Photovoltaikanlage steigt deutlich – ein Drittel plant die Installation innerhalb eines Jahres

Ist auf Ihrem Haus bzw. Wohngebäude die Installation einer (weiteren) Photovoltaikanlage geplant?

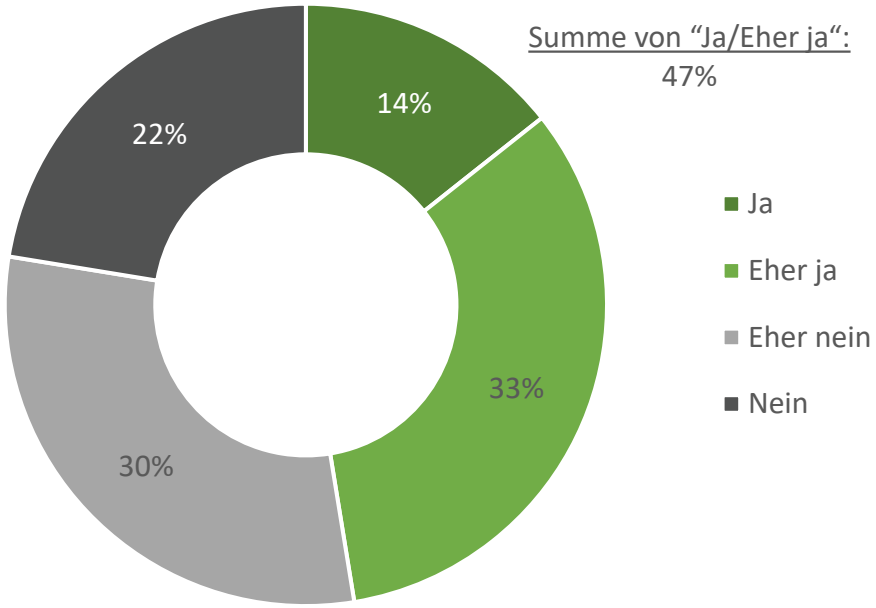
Befragte, die angeben, dass die Installation einer Photovoltaikanlage geplant ist (in Prozent der Gesamtstichprobe jeweils in der horizontalen Achsenbeschriftung in Klammer angegeben)



Für rund die Hälfte der Befragten sind die aktuellen Entwicklungen mit ausschlaggebend für die geplante Installation einer Photovoltaikanlage

Sind der Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung für die geplante Installation einer Photovoltaikanlage ausschlaggebend?

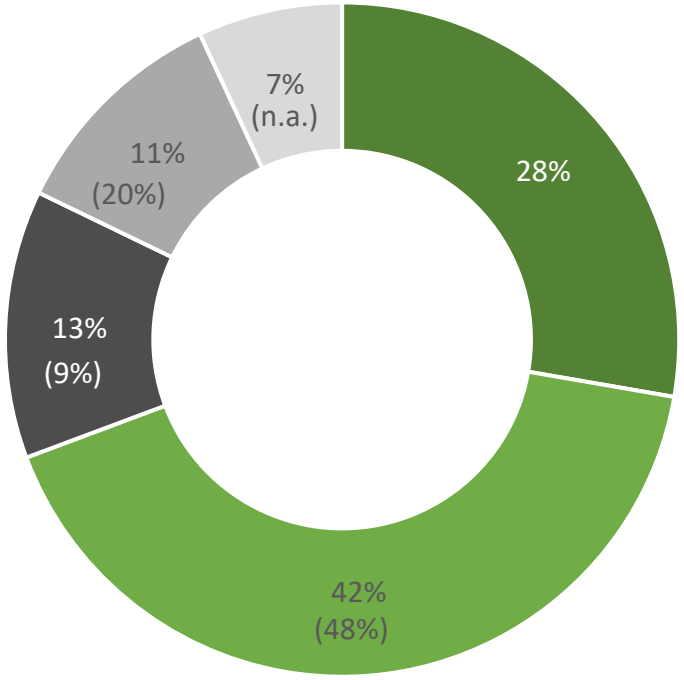
272 Befragte, die angeben, dass die Installation einer Photovoltaikanlage geplant ist



Der Anteil der Eigenheimbesitzer:innen, die neben der Photovoltaikanlage einen Stromspeicher installieren wollen, ist weiter gestiegen

Ist geplant, zusätzlich zur Photovoltaikanlage einen Stromspeicher zu installieren? Ein Stromspeicher kann die Abdeckung des eigenen Stromverbrauchs durch die Photovoltaikanlage von 30 % auf 60-70 % erhöhen.

328 befragte Eigenheimbesitzer:innen (Haus oder Wohnung), die eine Photovoltaikanlage besitzen und/oder planen (Ergebnisse von 2021 in Klammer, * Vorjahresvergleiche für „Ja, ich habe mich/man hat sich dafür entschieden“)

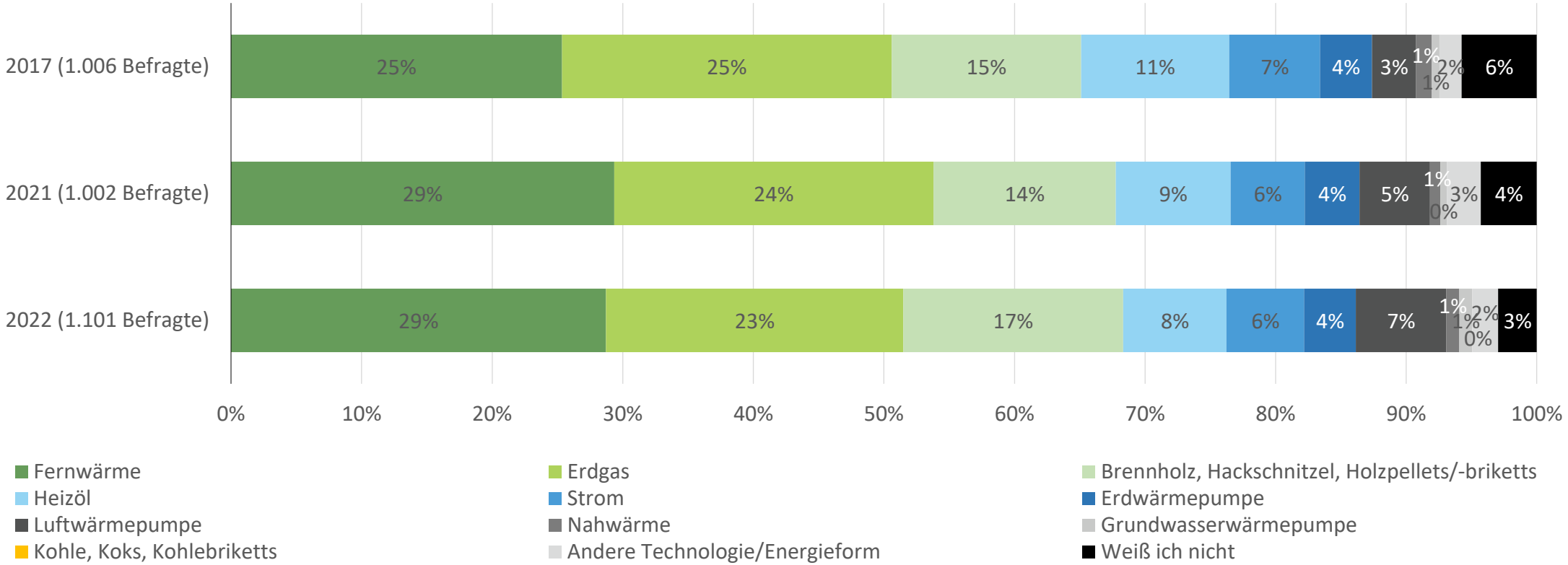


2021 (204 Befragte)*	2020 (168 Befragte)*	2019 (167 Befragte)*
23%	21%	22%

- Ja, ich habe mich dafür entschieden / Ja, man hat sich dafür entschieden.
- Ich habe darüber nachgedacht, aber mich noch nicht dafür oder dagegen entschieden / Es wurde darüber nachgedacht, aber noch keine konkrete Entscheidung getroffen.
- Nein, ich habe mich dagegen entschieden / Nein, man hat sich dagegen entschieden.
- Das habe ich noch nicht überlegt / Das wurde noch nicht überlegt.
- Weiß ich nicht

Der Anteil an Luftwärmepumpen hat sich in 5 Jahren mehr als verdoppelt, Holzheizungen nehmen zu

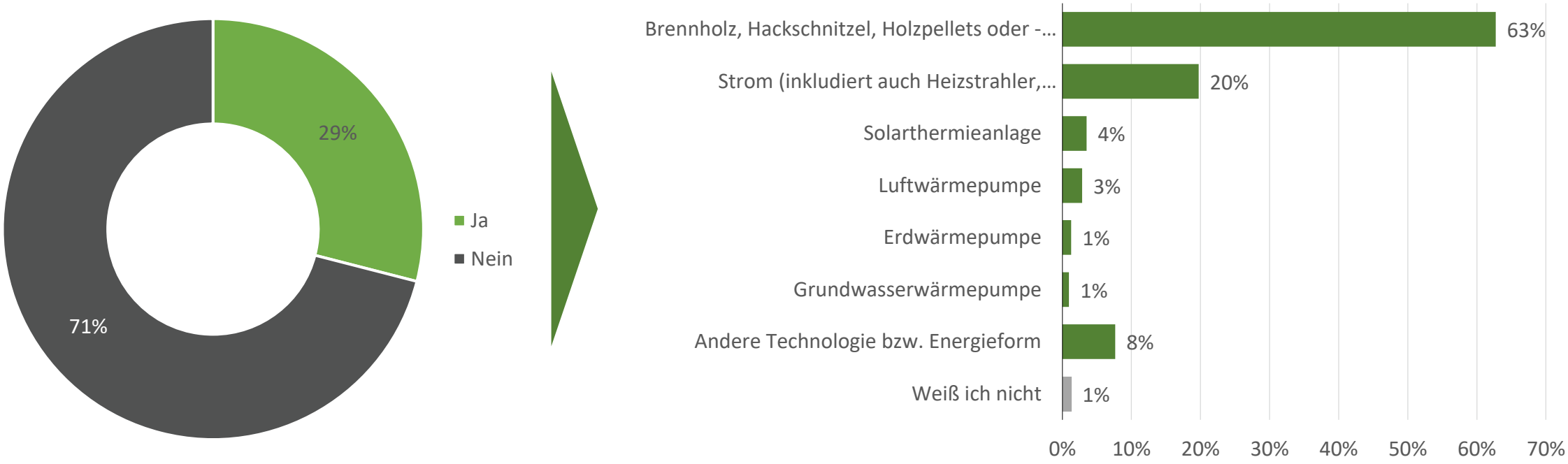
Welche Technologie bzw. Energieform wird zur primären Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) Ihres Hauses/Ihrer Wohnung genutzt (Hauptheizsystem)?



Fast ein Drittel der Befragten nutzt ein zusätzliches Heizsystem, holzbasierte Anlagen sind am beliebtesten

Nutzen Sie auch ein zusätzliches Heizsystem (auch Notheizsystem)? Wenn ja, welche Technologie bzw. Energieform?

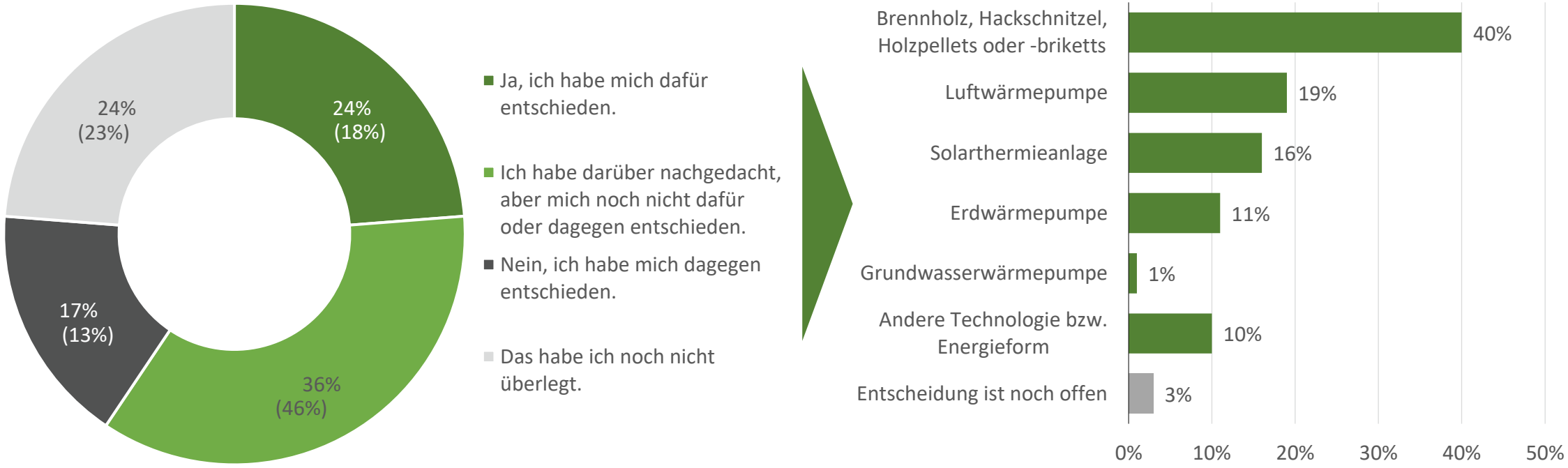
1.101 Befragte bzw. 314 Befragte, die angeben, ein zusätzliches Heizsystem zu nutzen



Immer mehr Hausbesitzer:innen wollen in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung investieren

Haben Sie vor, eine (weitere) erneuerbare Energietechnologie für die Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) Ihres Hauses zu installieren?

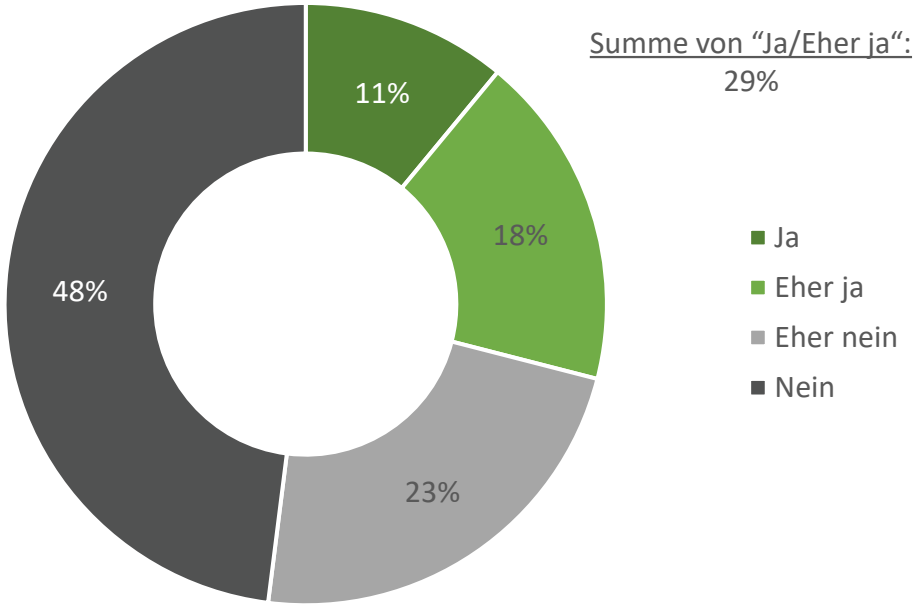
450 Hausbesitzer:innen (Ergebnisse von 2021 in Klammer) bzw. 107 Hausbesitzer:innen, die sich entschieden haben, in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung zu investieren



Fast ein Drittel der Hausbesitzer:innen investiert aufgrund der aktuellen Entwicklungen in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung

Waren der Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung ausschlaggebend für diese Entscheidung?

107 Hausbesitzer:innen, die sich entschieden haben, in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung zu investieren



Zusammenfassung

- **Photovoltaik im Trend:** Die Anzahl der Photovoltaikanlagen nimmt weiter zu. Auch die Bereitschaft zur Installation einer Photovoltaikanlage ist gestiegen. Ein Drittel der Befragten plant sogar die Installation innerhalb eines Jahres. Nahezu die Hälfte der Befragten, die eine Photovoltaikanlage installieren will, tut dies aufgrund des Ukraine-Krieges und der damit zusammenhängenden Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung.

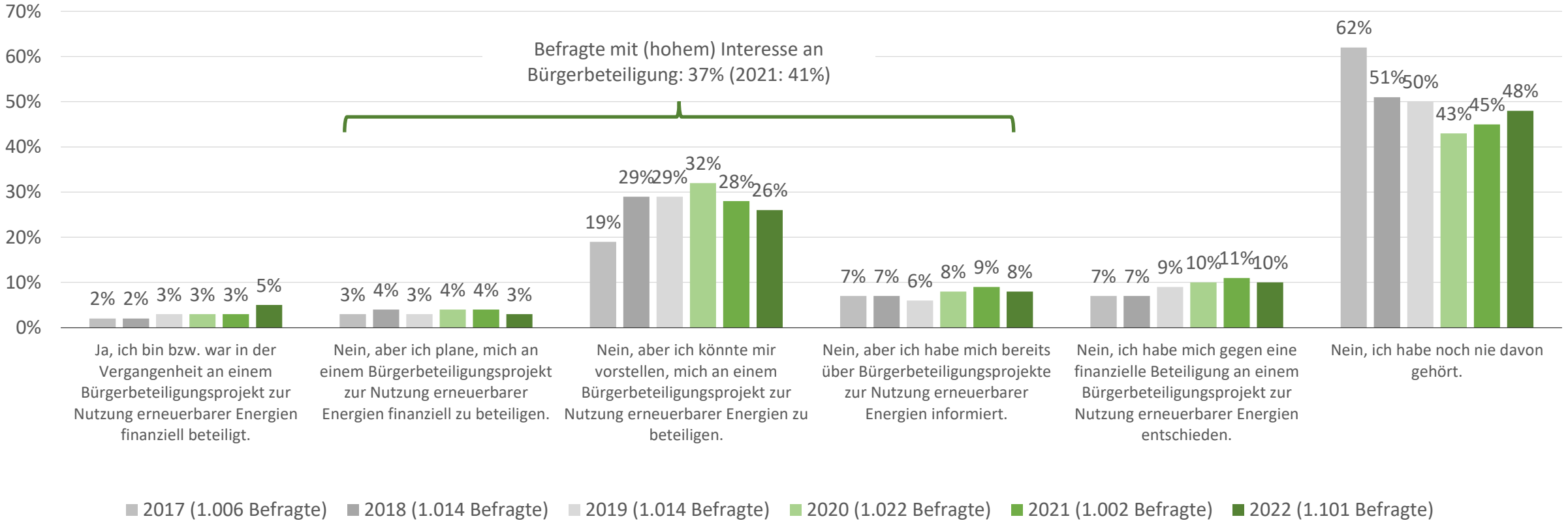
- **Schleppende Wärmewende:** Die Wärmewende kommt in Österreich nur schleppend voran – nahezu ein Viertel der Heizungsanlagen basiert weiterhin auf Erdgas. Der Anteil der Holz-, Hackschnitzel- und Pelletsheizungen sowie jener der Wärmepumpen konnte jedoch weiter zulegen.

- **Deutlicher Anstieg:** Das generelle Bewusstsein für die Wichtigkeit einer erneuerbaren Wärmeversorgung steigt. Der Anteil der Hausbesitzer:innen, der in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung investieren will, ist deutlich gestiegen. Rund 30 % der Hausbesitzer:innen möchten aufgrund der aktuellen Entwicklungen in eine (weitere) erneuerbare Wärmeversorgung investieren.

Bürgerbeteiligung und Energie-gemeinschaften

Mehr Befragte schließen sich Bürgerbeteiligungsprojekten an

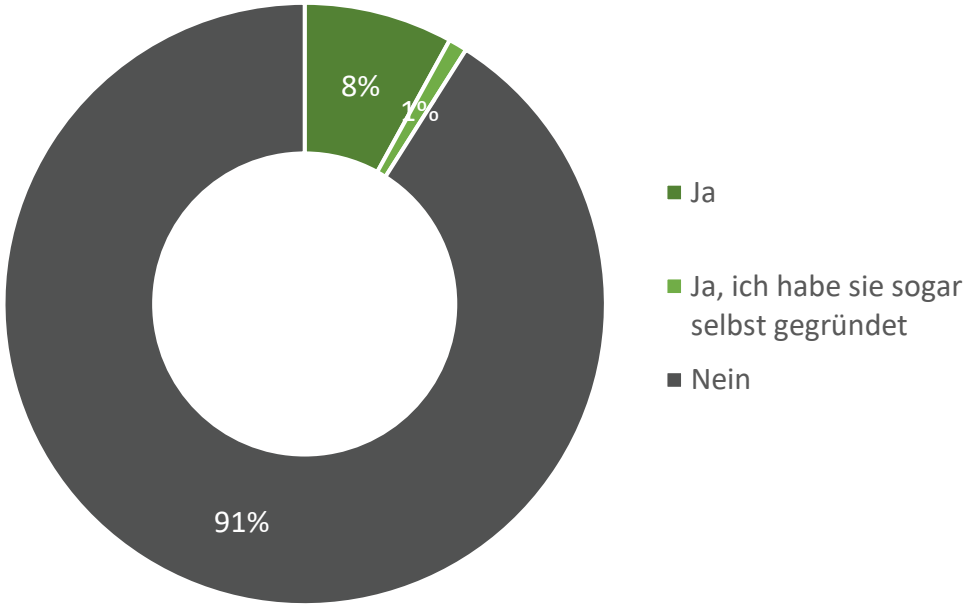
Sind Sie oder waren Sie in der Vergangenheit an einem Bürgerbeteiligungsprojekt zur Nutzung erneuerbarer Energien finanziell beteiligt?



Mehr als die Hälfte der Befragten, die noch nicht Teil einer Energiegemeinschaft sind, kann sich eine Beteiligung vorstellen

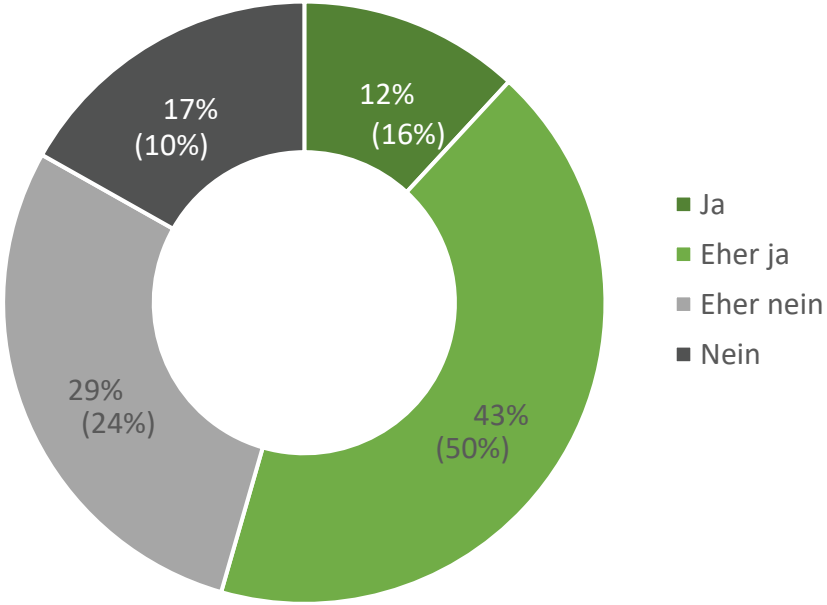
In Österreich ist es nun möglich, dass sich Privatpersonen zu Energiegemeinschaften zusammenschließen und gemeinsam Strom oder Wärme erzeugen, verbrauchen, speichern und verkaufen. Sind Sie bereits an solch einer Energiegemeinschaft beteiligt?

1.101 Befragte



Könnten Sie sich vorstellen, sich an solch einer Energiegemeinschaft zu beteiligen?

1.005 Befragte, die derzeit noch nicht an einer Energiegemeinschaft beteiligt sind
(Werte von 2021 in Klammer)

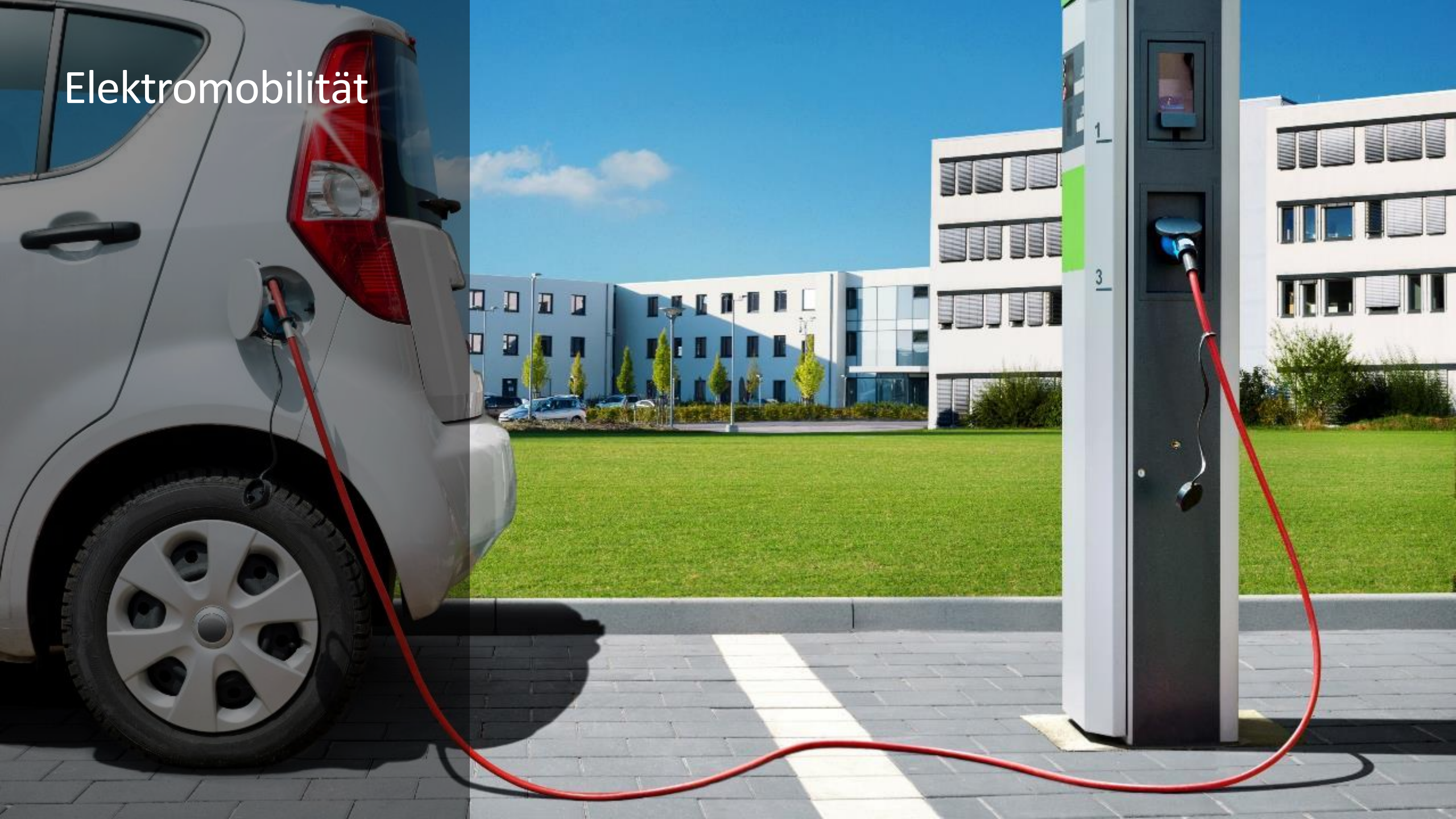


Zusammenfassung

- **Gestiegener Informationsbedarf:** Der Informationsbedarf in Bezug auf Bürgerbeteiligung an erneuerbaren Energieprojekten nimmt wieder zu: Nahezu die Hälfte der Befragten gibt an, noch nicht von dieser Möglichkeit gehört zu haben. Dies zeigt sich auch darin, dass der Anteil der Befragten mit (hohem) Interesse an Bürgerbeteiligung auf 37 % (2021: 41%) gesunken ist. Der Anteil der tatsächlich Beteiligten ist – auf niedrigem Niveau – mit 5 % am bisher höchsten Wert.

- **Großes Potenzial:** Das Potenzial für Energiegemeinschaften ist weiterhin hoch. Derzeit sind erst 9 % der Befragten an einer Energiegemeinschaft beteiligt. Mehr als die Hälfte der Befragten ohne Beteiligung kann sich allerdings eine solche vorstellen.

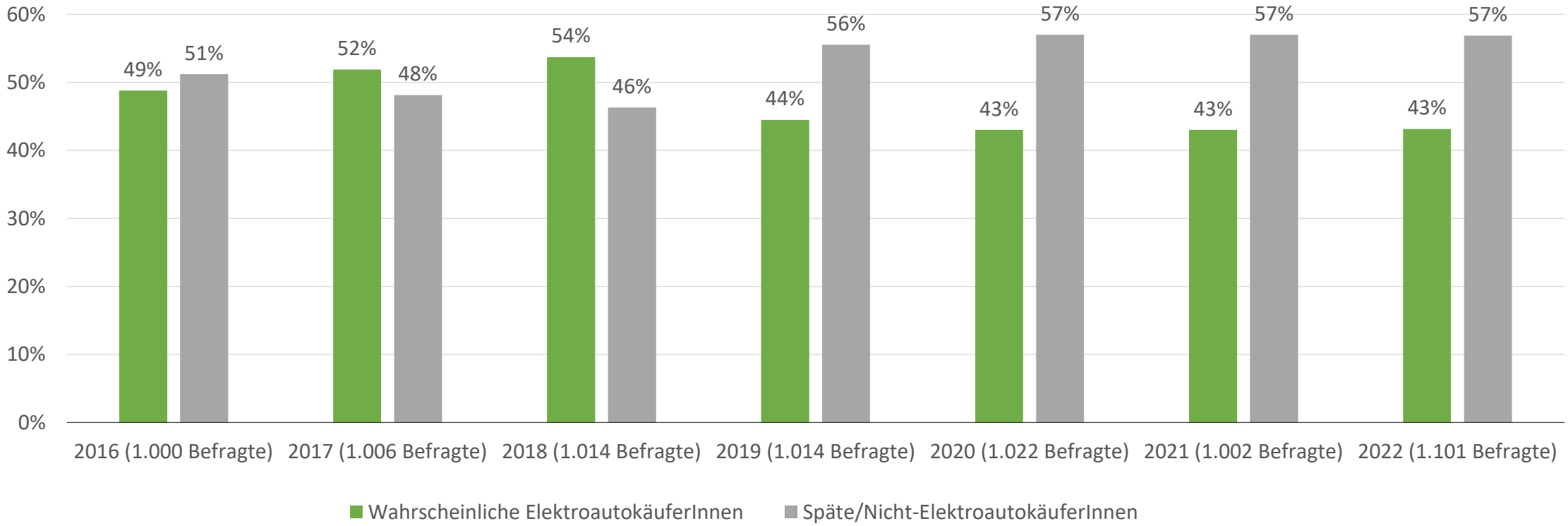
Elektromobilität



Das Kaufinteresse an Elektroautos stagniert im Vergleich zu den Vorjahren

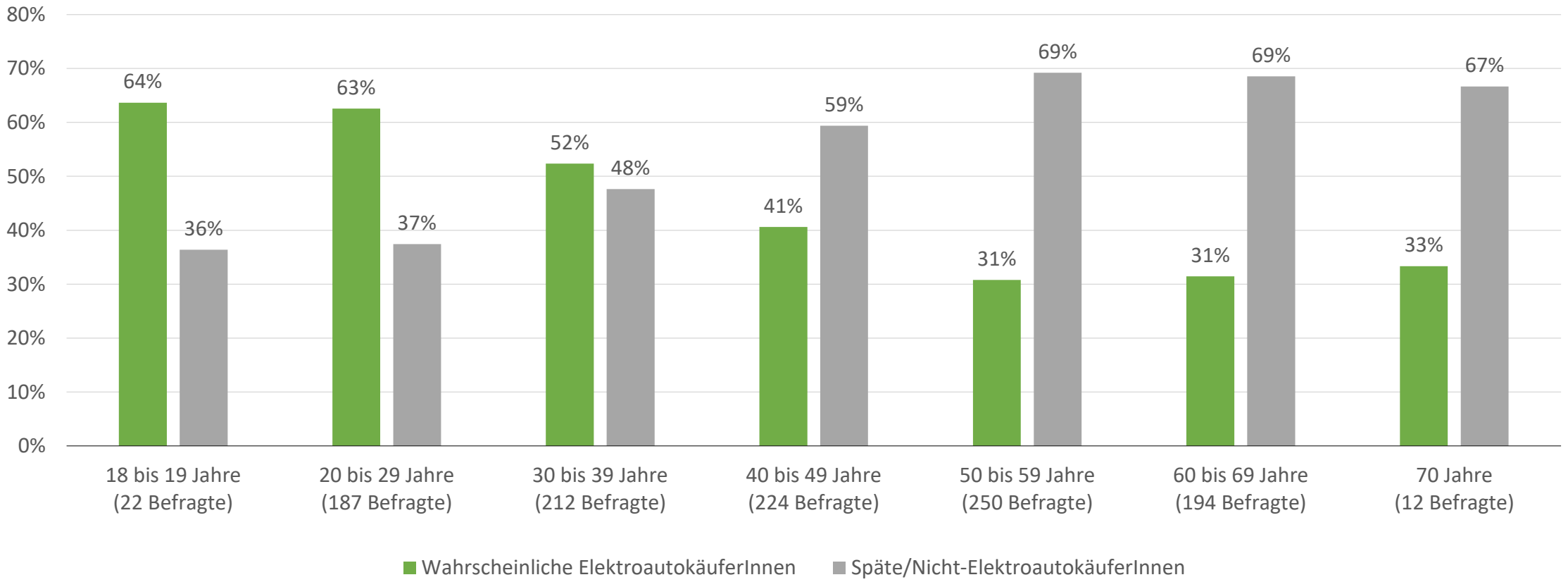
Kaufinteresse an Elektroautos

(Entwicklung 2016-2022)



Bei den unter 40-Jährigen ist das Kaufinteresse an Elektroautos am höchsten

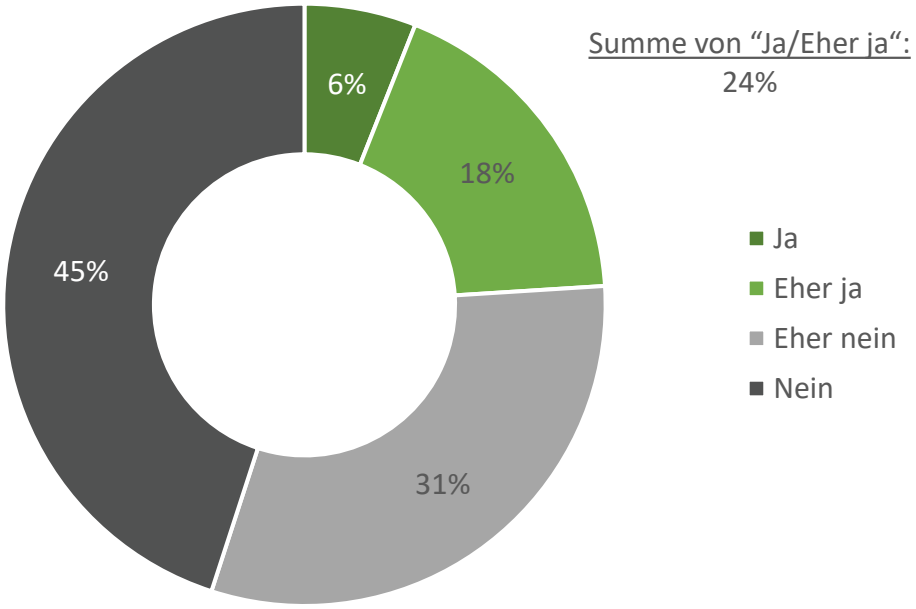
Kaufinteresse an Elektroautos 2022 nach Alter



Nahezu ein Viertel der Befragten, die bei einem Neuwagenkauf ein Elektroauto wählen würde, tut dies aufgrund der aktuellen Entwicklungen

Sind der Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung ausschlaggebend für Ihre Wahl der Antriebstechnik/des Kraftstoffes bei einem hypothetischen Neuwagenkauf?

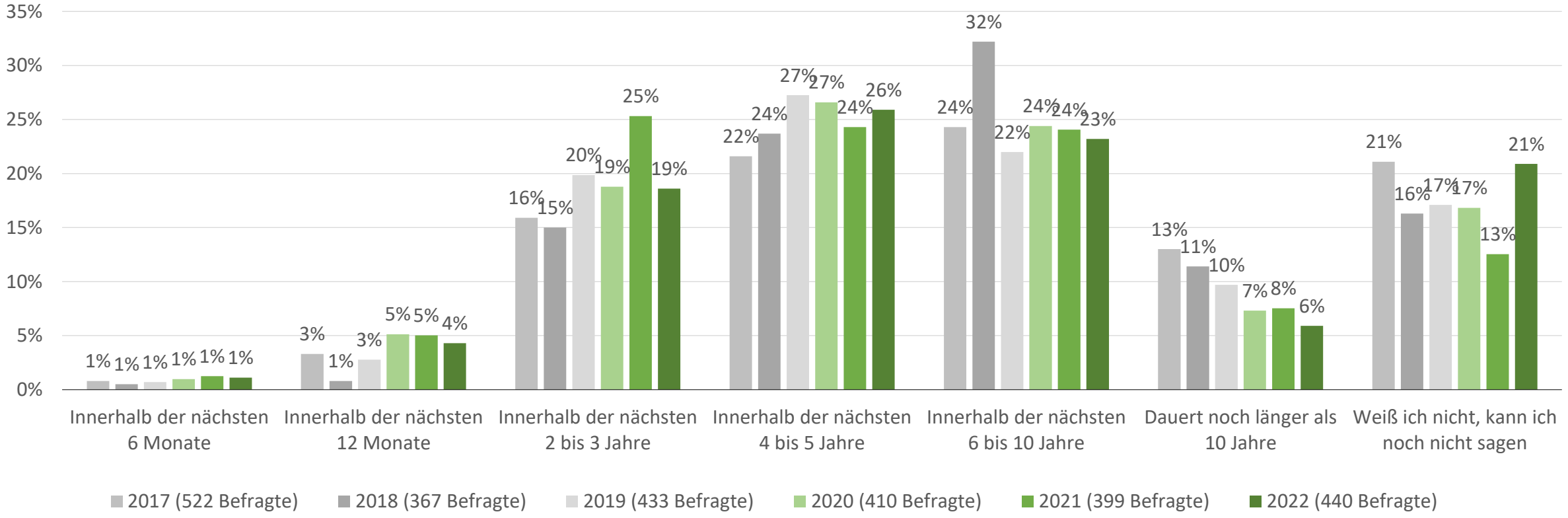
225 Befragte, die angeben, bei einem hypothetischen Neuwagenkauf ein Auto mit elektrischem Antrieb (inkl. PHEV) zu wählen



Der Zeithorizont der Anschaffung wahrscheinlicher Elektroautokäufer:innen verkürzt sich weiter

Wann in etwa könnten Sie sich konkret vorstellen, ein Elektroauto zu kaufen?

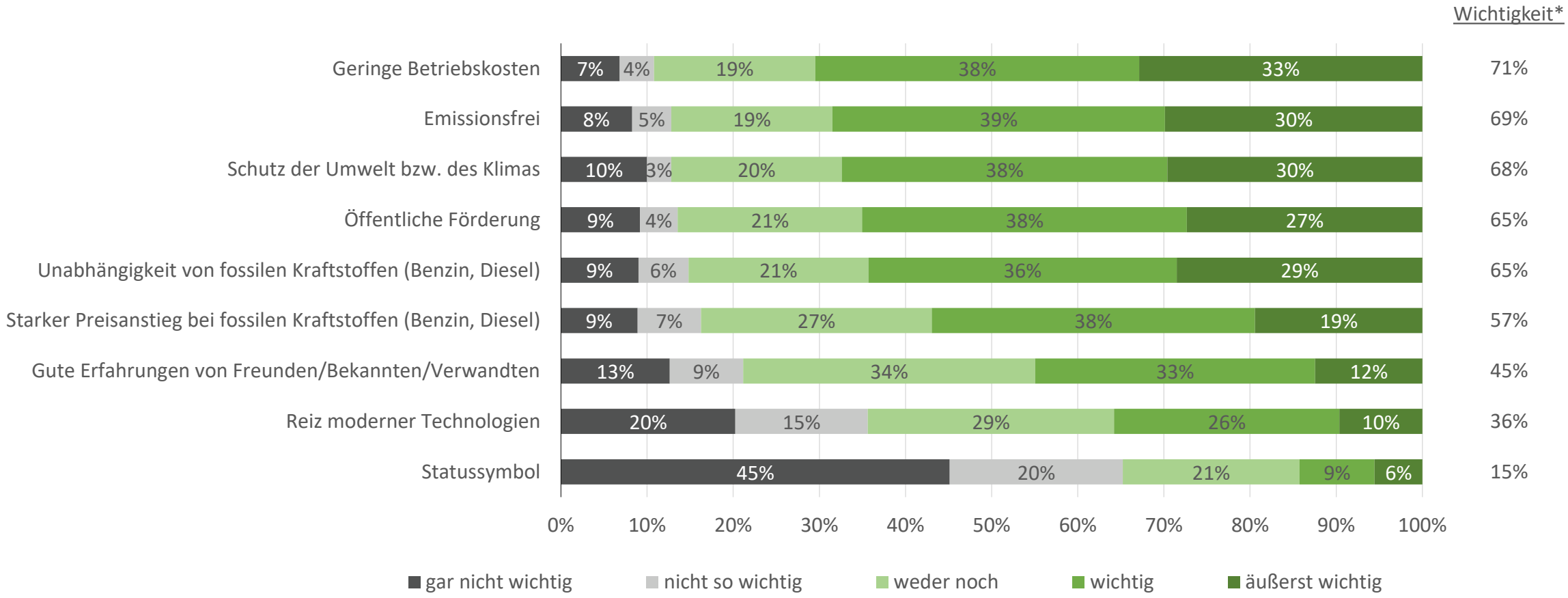
Wahrscheinliche Elektroautokäufer:innen



Geringe Betriebskosten und Emissionsfreiheit sind die Hauptgründe für die Anschaffung eines Elektroautos

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Gründe FÜR den Kauf eines Elektroautos?

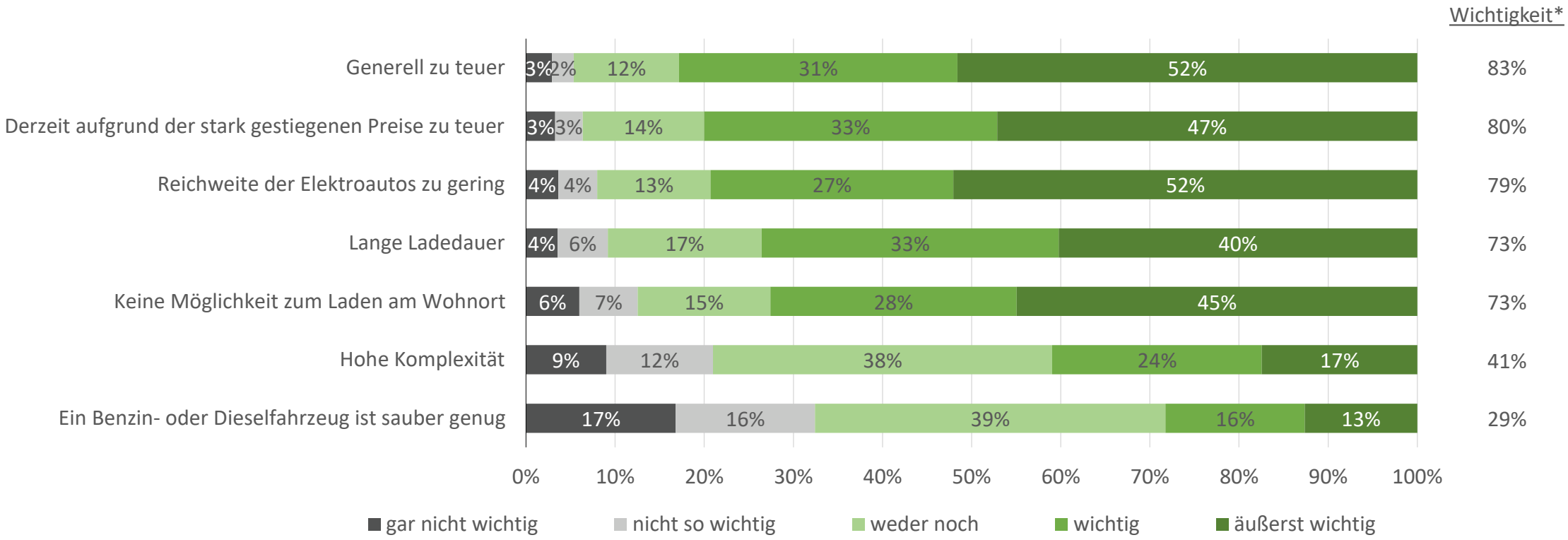
1.101 Befragte (* Summe von „wichtig/äußerst wichtig“)



Hohe Anschaffungskosten und eine zu geringe Reichweite sind die Hauptgründe gegen den Kauf eines Elektroautos

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Gründe GEGEN den Kauf eines Elektroautos?

1.101 Befragte (* Summe von „wichtig/äußerst wichtig“)



Zusammenfassung

- **Stagnierendes Interesse:** Das Kaufinteresse an Elektroautos ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter stagnierend. Bei den unter 40-Jährigen ist das Kaufinteresse an Elektroautos am höchsten. Nahezu ein Viertel der Befragten, die bei einem hypothetischen Neuwagenkauf ein Elektroauto wählen würde, tut dies aufgrund der aktuellen Entwicklungen.

- **Verkürzter Zeithorizont:** Der Zeithorizont der Anschaffung wahrscheinlicher Elektroautokäufer:innen verkürzt sich weiter. Die Hälfte der wahrscheinlichen Elektroautokäufer:innen kann sich eine Anschaffung innerhalb der nächsten fünf Jahre vorstellen.

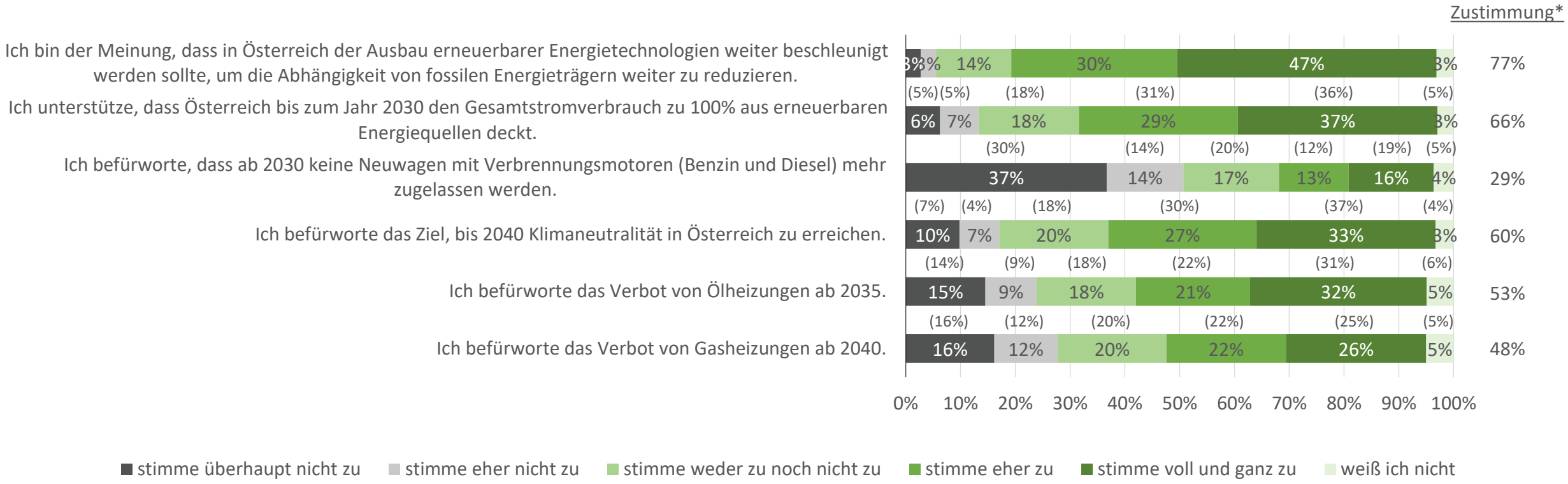
- **Pro und Contra:** Geringe Betriebskosten und Emissionsfreiheit sprechen vor allem für die Anschaffung eines Elektroautos. Die hohen Anschaffungskosten und eine zu geringe Reichweite sind die Hauptgründe, die vom Kauf eines Elektroautos abhalten.

Klima- und Energiepolitik

Drei Viertel der Befragten wollen eine Beschleunigung beim Ausbau erneuerbarer Energietechnologien

Zustimmung zu klima- und energiepolitischen Maßnahmen

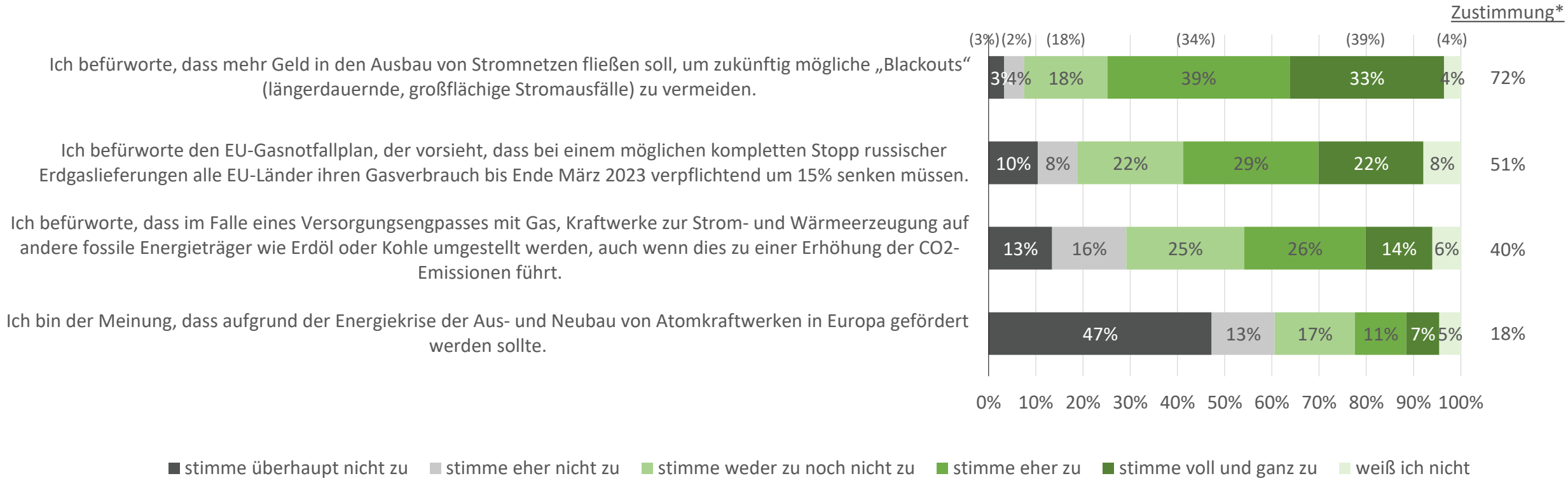
1.101 Befragte (Ergebnisse von 2021 in Klammer; * Summe von „stimme eher/voll und ganz zu“)



Die österreichische Bevölkerung unterstützt Investitionen in den Ausbau von Stromnetzen

Zustimmung zu klima- und energiepolitischen Maßnahmen

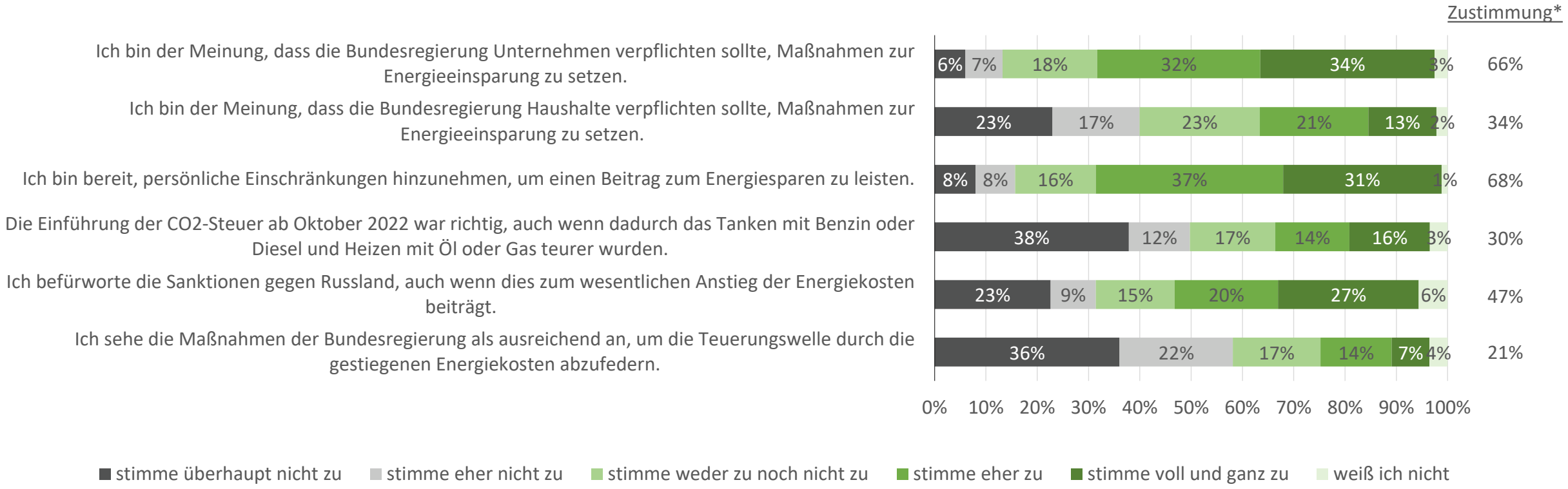
1.101 Befragte (Ergebnisse von 2021 in Klammer; * Summe von „stimme eher/voll und ganz zu“)



Mehr als zwei Drittel akzeptieren persönliche Einschränkungen, um einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten

Zustimmung zu klima- und energiepolitischen Maßnahmen

1.101 Befragte (* Summe von „stimme eher/voll und ganz zu“)



Zusammenfassung

- **Abhängigkeit reduzieren:** Mehr als drei Viertel der Befragten (77 %) sind der Meinung, dass der Ausbau erneuerbarer Energietechnologien weiter beschleunigt werden sollte, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter zu reduzieren.

- **Große Unterstützung:** Zwei Drittel der Befragten (66 %) unterstützen weiterhin das Ziel der Regierung, bis zum Jahr 2030 den Gesamtstromverbrauch zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Rund die Hälfte der Befragten unterstützt das Verbot von Ölheizungen ab 2035 (53 %) und Gasheizungen ab 2040 (48 %).

- **Persönliche Einschränkungen:** Mehr als zwei Drittel der Befragten (68 %) sind bereit, persönliche Einschränkungen hinzunehmen, um einen Betrag zum Energiesparen zu leisten

Klimakrise

Die Österreicher:innen sehen den Klimawandel als das wichtigste Problem in den nächsten zwei Jahrzehnten

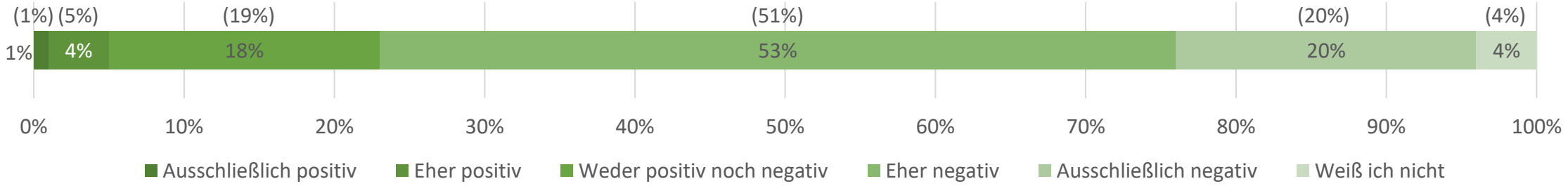
Was wird Ihrer Ansicht nach in den kommenden 20 Jahren das wichtigste Problem für Österreich darstellen?

1.101 Befragte

Das Bewusstsein in der österreichischen Bevölkerung für die Auswirkungen des Klimawandels steigt

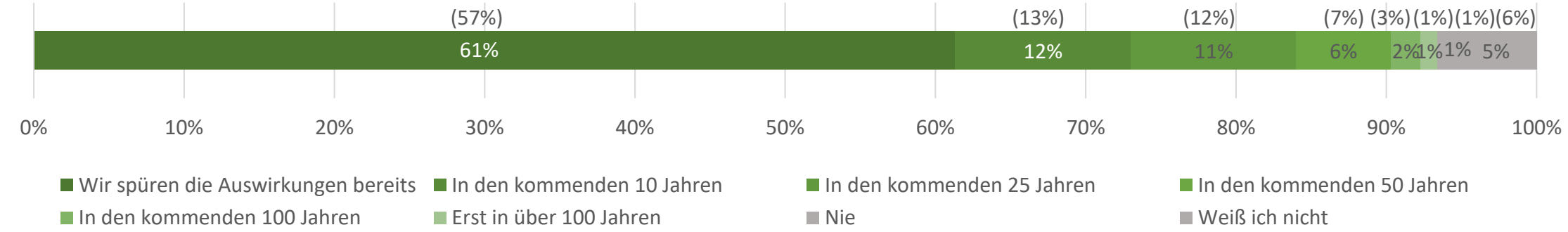
Wie positiv bzw. wie negativ werden die Auswirkungen des Klimawandels für Österreich Ihrer Ansicht nach ausfallen?

1.075 Befragte, die denken, dass ein Klimawandel stattfindet (Ergebnisse von Herbst 2021 in Klammer)



Wann werden Ihrer Ansicht nach die Auswirkungen des Klimawandels in Österreich spürbar sein?

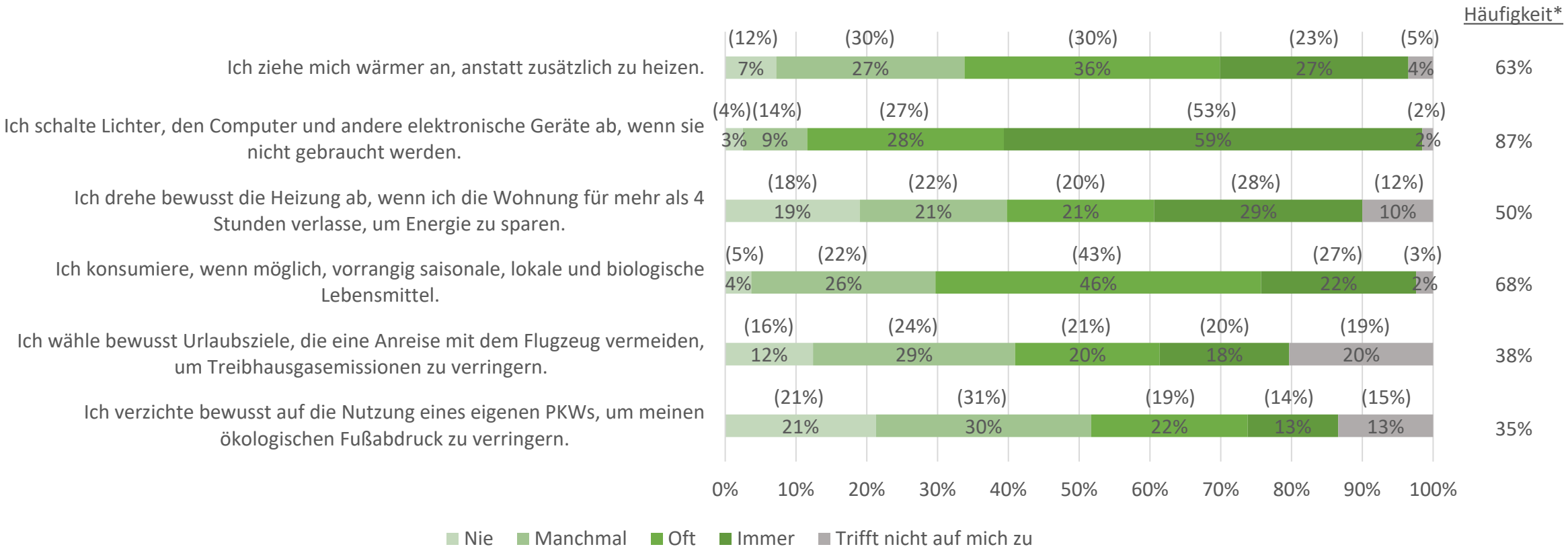
1.075 Befragte, die denken, dass ein Klimawandel stattfindet (Ergebnisse von Herbst 2021 in Klammer)



Die Österreicher:innen sehen Energiesparmaßnahmen auch als persönlichen Beitrag zum Klimaschutz

Persönlicher Beitrag zum Klimaschutz

1.101 Befragte (Ergebnisse von Herbst 2021 in Klammer; * Summe von „oft/immer“)



Zusammenfassung

- **Wichtigstes Problem:** Die Österreicher:innen sehen den Klimawandel als das wichtigste Problem für Österreich in den nächsten zwei Jahrzehnten. Auch ist das Bewusstsein in der österreichischen Bevölkerung für die Auswirkungen des Klimawandels gestiegen. Mehr als 60 % spüren bereits heute Auswirkungen.

- **Persönlicher Beitrag:** Die Österreicher:innen sehen Energiesparmaßnahmen, wie das Abschalten von Lichtern und elektronischen Geräten sowie das Tragen wärmerer Kleidung anstatt zusätzlich zu heizen, auch als persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. 46 % der Befragten konsumieren so oft wie möglich saisonale, lokale und biologische Lebensmittel. Der Anteil der Befragten, die (oft oder immer) bewusst auf die Nutzung des eigenen PKW verzichten, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (von 33 % auf 35 %).

Impressum

Herausgeber
Institut für Strategisches Management,
Wirtschaftsuniversität Wien
Deloitte Österreich
Wien Energie

Herausgegeben
Jänner 2023

Studienteam
Univ.-Prof. Dr. Nina Hampl (WU Wien)
Mag. Gerhard Marterbauer (Deloitte)
Mag. Armin Nowshad (Deloitte)
DI Mag. Michael Strebl (Wien Energie)
Astrid Salmhofer (Wien Energie)
Mag. Lisa Grohs (Wien Energie)

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Deloitte.

WIEN ENERGIE